

## Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XVI
<b>Einführung</b> .....	1
<b>§ 1 Naturwissenschaftliche Grundlagen zum anthropogenen Klimawandel</b>	<b>4</b>
<b>§ 2 Folgen der Erderwärmung</b> .....	<b>11</b>
I) Allgemeine Folgen der Erderwärmung .....	11
II) Folgen des Meeresspiegelanstieges .....	12
1) Fallbeispiel Bangladesch.....	15
a) Geographischer, politischer und wirtschaftlicher Hintergrund.....	15
b) Konkrete Folgen des Meeresspiegelanstieges .....	16
2) Fallbeispiel Tuvalu .....	17
a) Geographischer, politischer und wirtschaftlicher Hintergrund.....	18
b) Konkrete Folgen des Meeresspiegelanstieges .....	19
3) Zu untersuchende Konstellationen .....	23
III) Ergebnis .....	25
<b>§ 3 Völkerrechtliche Begründung der Staatenverantwortlichkeit für Umweltschäden</b> .....	<b>26</b>
I) Allgemeiner Inhalt der Staatenverantwortlichkeit .....	26
II) Staatenverantwortlichkeit für Fälle des Meeresspiegelanstieges.....	28
1) Die Geltung der allgemeinen Normen zur Staatenverantwortlichkeit für Fälle des Meeresspiegelanstieges .....	28
2) Zur Tauglichkeit des Instrumentes der Staatenverantwortlichkeit zur Bewältigung der Probleme des Meeresspiegelanstieges .....	31
<b>§ 4 Zurechenbare Handlung des Staates</b> .....	<b>36</b>
I) Handlung .....	36
II) Zurechenbarkeit.....	37
<b>§ 5 Pflichtverletzung</b> .....	<b>40</b>
I) Einführung .....	40
1) Formen der Pflicht.....	41

## VIII

2) Relevanter Zeitpunkt: Treibhausgasausstoß oder Erfolgseintritt als Pflichtverletzung?.....	42
II) Allgemeines Völkerrecht .....	43
1) Existenzrecht der Staaten .....	44
a) Völkerrechtssubjektivität aufgrund der Staatsqualität .....	46
aa) Rechtsstatus als Staat: Staatsgebiet, trotz Überflutung.....	46
(1) Elemente des Staats .....	46
(2) Elemente der Souveränität.....	49
(3) Rechtliches Verhältnis von Souveränität und Territorium.....	52
(a) Eigentumstheorie .....	52
(b) Eigenschaftstheorie .....	54
(c) Raumtheorie.....	54
(d) Kompetenztheorie .....	55
(e) Stellungnahme .....	56
(4) Bestandteil der Hohen See .....	59
bb) Rechtsstatus als Staat: Ohne Staatsgebiet.....	62
(1) Staatsqualität aufgrund des Staatsvolkes.....	62
(2) Staatsqualität allein aufgrund der Notwendigkeit des Weiterbestehens .....	63
(3) Staatsqualität allein durch Anerkennung des Staats.....	64
(a) Voraussetzung und Inhalt der Anerkennung .....	64
(b) Erlöschen/ Widerruf der Anerkennung .....	65
(c) Wirkung der Anerkennung .....	66
(d) Zwischenergebnis .....	69
b) Völkerrechtssubjektivität für Überflutungsgebilde.....	70
aa) Anerkennung der Regierung analog zur Anerkennung der Exilregierung .....	70
bb) Partielles Völkerrechtssubjekt .....	71
cc) Der Sonderfall des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens .....	73
(1) Geschichte .....	73
(2) Entwicklung zu einem Völkerrechtssubjekt.....	74
(3) „Seine Aufgabe“ .....	76
(4) Souveränität ohne Territorium .....	77
(5) Übertragbarkeit und Rückschlüsse .....	79
dd) Selbstbestimmungsrecht der Völker – am Beispiel der PLO .....	81
(1) Inhalt des Selbstbestimmungsrechts.....	82

## IX

(2) Staatsvolk eines Überflutungsgebildes als Träger des Selbstbestimmungsrechts .....	84
(3) Völkerrechtssubjektivität aufgrund des Selbstbestimmungsrechtes .....	85
(4) PLO als Anwendungsbeispiel .....	87
(a) Völkerrechtssubjektivität der PLO .....	88
(b) Vertretung in den UN Organen .....	90
(5) Dogmatische Einordnung .....	91
(6) Übertragbarkeit .....	92
c) Zwischenergebnis .....	97
d) Begründung eines Existenzrechts .....	97
aa) Schutzgut des möglichen Rechts auf Existenz .....	98
bb) Dogmatische Herleitung .....	100
(1) Sog. „Grundrechte“ der Staaten .....	100
(a) „Entstehung“ der sog. „Grundrechte“ .....	100
(b) Geltungsgrund .....	102
(c) Völkerrechtspraxis zu den Staatengrundrechten und -pflichten .....	104
(2) Inhalt der sog. „Staatengrundrechte“ .....	105
(a) Selbsthilfe .....	106
(b) Selbsterhaltung .....	106
(3) Existenzrecht als sog. „Staatengrundrecht“: Stellungnahme .....	110
(a) Bestehen eines Existenzrechts? .....	110
(b) Mögliche Rechtsfolgen .....	114
(c) Die „Zeitbedingtheit des völkerrechtlichen Diskurses“ .....	115
(4) Weitere Herleitungen aus dem heutigen Völkerrecht .....	118
(a) Recht auf Achtung der völkerrechtlichen Existenz .....	118
(b) Gewaltverbot .....	119
(c) Recht auf Selbstverteidigung .....	120
(d) Interventionsverbot .....	121
(e) Territoriale Integrität .....	122
(f) Souveräne Gleichheit .....	122
(g) Konventionen gegen die atomare Gefahr .....	123
(h) Selbstbestimmungsrecht der Völker .....	125
(5) Existenzrecht im heutigen Recht: Stellungnahme .....	126
e) Ergebnis .....	127

2) Das Verbot der erheblichen grenzüberschreitenden Umweltbeeinträchtigungen.....	128
a) Herleitung.....	128
b) Ableitung.....	129
c) Rechtsverbindlichkeit des Verbotes der erheblichen grenzüberschreitenden Umweltbeeinträchtigungen .....	131
d) Zur Tauglichkeit des Verbots zur Lösung der Probleme des Meeresspiegelanstieges .....	133
e) Einzelne Merkmale.....	136
aa) „Umweltbeeinträchtigung“ .....	137
bb) „grenzüberschreitend“ .....	139
cc) „erheblich“.....	141
(1) Problematik des Erheblichkeitsbegriffs .....	141
(2) Ansatz der festgelegten Werte und Stoffe.....	142
(a) International festgelegte Grenzwerte.....	142
(b) Nationale Standards.....	143
(c) Stofflisten.....	143
(d) Stellungnahme und Zwischenergebnis.....	144
(3) Ansatz der Abwägung und Wertung .....	145
(a) De-minimis-Test.....	145
(b) Wahrscheinlichkeitsprognose.....	146
(c) Interessenabwägung nach der abstrakten Bedeutung für die Völkerrechtsgemeinschaft.....	147
(d) Prüfung der Zumutbarkeit im konkreten Einzelfall .....	148
(4) <i>Epineys</i> völkerrechtliche Präzisierungsansätze .....	150
(a) Immissionsbezogenheit der Bestimmung.....	150
(b) Maßgeblichkeit des innerstaatlichen Rechts des beeinträchtigten Staates.....	151
(c) Minimierung der grenzüberschreitenden Umweltbelastung .....	152
(d) Überschreitung durch Quantität und Qualität .....	152
(e) Irrelevanz der Unüblichkeit .....	153
(f) Relevanz der wirtschaftlichen, technischen und politischen Entwicklung.....	153
(g) Stellungnahme zu <i>Epineys</i> Präzisierungsversuchen .....	154
(5) Stellungnahme .....	154

(6) Zwischenergebnis und Anwendung der Präzisierungsversuche .....	156
f) Due-diligence-Maßstab.....	161
aa) Bestimmung des Due-diligence-Standards .....	162
bb) Objektive oder subjektive Elemente der Due Diligence .....	163
cc) Anwendung des Due-diligence-Standards .....	165
g) Kausalität.....	169
h) Ergebnis.....	171
3) Das Vorsorgeprinzip als verbindliche Handlungspflicht.....	171
a) Inhalt.....	171
b) Bindungswirkung des Vorsorgeprinzips.....	173
c) Primärnormcharakter des Vorsorgeprinzips?.....	175
d) Ergebnis.....	176
4) <i>Erga omnes</i> -Wirkung des Verbotes .....	177
5) Ergebnis.....	177
III) Völkerrechtliche Verträge.....	178
1) Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen.....	178
a) Entstehungsgeschichte der Konvention .....	178
b) Ziele und Pflichten der Konvention .....	179
aa) Art. 2 KRK .....	181
(1) Ökosysteme .....	181
(2) Nahrungsmittelerzeugung .....	182
(3) Wirtschaftliche Entwicklung, Klimawandel und die Klimarahmenkonvention.....	182
(4) „Gefährliche Störung des Klimasystems“ .....	183
(5) Rechtlicher Status.....	185
bb) Art. 4 KRK.....	186
(1) Interpretation des Art. 4 Abs. 2 KRK.....	188
(2) Grammatikalische Auslegung .....	188
(3) Systematische Auslegung.....	192
(4) Teleologische Auslegung .....	196
(5) Authentische Auslegung.....	198
(6) Ergänzende Auslegungsmittel .....	199
(7) Stellungnahme .....	200
cc) Verletzung institutioneller Verpflichtungen .....	202

dd) Zwischenergebnis .....	203
2) Kyoto-Protokoll.....	203
a) Entstehungsgeschichte.....	203
b) Inhalt.....	205
aa) Die Erfüllungskontrolle.....	207
bb) Primärnorm im Sinne der allgemeinen Staatenverantwortlichkeit.....	209
3) Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen.....	212
a) Einführung.....	213
b) Landverlust durch Meeresspiegelanstieg .....	214
c) Treibhausgasemission als Verschmutzung der Meeresumwelt .....	216
aa) Verschmutzung nach Art. 1 Abs. 4 SRÜ .....	216
bb) Primärnormcharakter der Art. 192 und 194 SRÜ.....	217
cc) Anwendbarkeit .....	218
4) Ergebnis .....	219
IV) Ergebnis .....	219
<b>§ 6 Weitere Voraussetzungen .....</b>	<b>220</b>
I) Schaden.....	220
1) Feststellung eines Schadens .....	220
2) Gefahr eines Schadens.....	222
II) Verschulden.....	223
III) Kein Ausschluss der Staatenverantwortlichkeit .....	226
<b>§ 7 Kausalität .....</b>	<b>228</b>
I) Kausalitätsmaßstab und Beweisfragen im bestehenden Völkerrecht ...	228
1) Ermittlung des im Völkerrecht gültigen Kausalitätsmaßstabes .....	229
a) Condicio-Formel oder <i>substantial contribution</i> .....	230
b) Begrenzung der Kausalität .....	237
aa) Causa remota und causa proxima.....	238
bb) Foreseeability .....	239
cc) Adäquanztheorie.....	240
dd) Objektive Zurechnung/ Schutzzweck der Norm .....	241
ee) Zwischenergebnis.....	241
c) Unterbrechung der Kausalität.....	242
aa) Allmählichkeitsschäden .....	242

### XIII

bb) Distanzschäden .....	243
cc) Summationsschäden .....	244
dd) Noch nicht eingetretene Schäden.....	245
ee) Weitere Ursachen .....	245
d) Zwischenergebnis.....	246
2) Beweisfragen: Beweislastverteilung und Beweislastproblematik .....	247
a) Beweislastverteilung .....	247
b) Beweislastproblematik: Beweismaßstab/ Beweiswürdigung .....	248
3) Mögliche Beweiserleichterungen im bestehenden Recht .....	251
a) Gerichtliche Perspektive.....	251
aa) Entscheidungen internationaler Gerichte .....	252
bb) Freie Beweisführung und -würdigung internationaler Gerichte .....	255
cc) Perspektive nationaler Gerichte .....	257
dd) Anscheinsbeweis und Indizienbeweis im Völkerrecht.....	258
b) Das Vorsorgeprinzip .....	260
c) Beweiserleichterung <i>de lege lata</i> .....	262
4) Ergebnis .....	264
II) Mögliche Lösungen der Kausalitäts- und Beweisfragen .....	264
1) Beweggründe für eine Beweiserleichterung der Kausalität.....	265
2) Ermittlung einer Beweiserleichterung durch Rechtsvergleichung <i>de lege ferenda</i> .....	268
a) Allgemeine Rechtsgrundsätze für einen weicheren Kausalitätsnachweis .....	269
b) Zur Methodik der Rechtsvergleichung .....	269
c) Allgemeine Hinwendung zu einer Beweiserleichterung.....	271
3) Beweiserleichterung in den Rechtskreisen.....	272
a) Europäisches Gemeinschaftsrecht.....	272
b) Kontinentaler Rechtskreis .....	273
aa) Beweiserleichterung im deutschen Recht .....	273
(1) Deutsche Rechtsprechung .....	273
(a) Beweiserleichterung durch Beweismaßsenkung .....	274
(b) Beweislastumkehr .....	275
(2) Gesetzliche Regelungen der Beweislastumkehr im Umwelthaftungsrecht .....	278
bb) Beweiserleichterung im schweizerischen Recht.....	281

## XIV

cc) Beweiserleichterung im französischen Recht .....	282
c) Nordischer Rechtskreis.....	284
aa) Beweiserleichterung im finnischen Recht.....	284
bb) Beweiserleichterung im schwedischen Recht.....	285
d) Common Law/ Anglo-amerikanischer Rechtskreis.....	286
aa) Beweiserleichterung im US-amerikanischen Recht.....	286
(1) Materiell-rechtliche Ebene .....	286
(2) Beweismaßstab .....	288
bb) Beweiserleichterung im englischen Recht.....	289
e) Japanischer Rechtskreis.....	291
f) Zwischenergebnis .....	292
g) Übertragbarkeit der Grundsätze in das Völkerrecht .....	292
aa) Allgemeinheit in inhaltlicher Hinsicht .....	293
bb) Allgemeinheit in geografischer Hinsicht .....	294
cc) Übertragbarkeit.....	296
dd) Stellungnahme.....	296
4) Ergebnis .....	299
III) Kausalität bei Beteiligung mehrerer .....	299
1) Rechtliche Probleme der Kausalität bei Mehrfachverursachern.....	299
a) Staatenpraxis und Ausführungen der ILC.....	302
b) Kumulative Kausalität in nationalen Rechtsordnungen.....	304
aa) Dogmatische Unterscheidung: haftungsbegründende und haftungsausfüllende Kausalität .....	304
bb) Kumulative Kausalität im deutschen Recht.....	308
cc) Kumulative Kausalität im US-amerikanischen Recht .....	309
c) Völkerrechtswissenschaftliche Ansätze .....	310
d) Zwischenergebnis.....	311
2) Haftungsart: Gesamtschuldnerschaft oder Haftung nach Anteilen? ..	311
a) Gesamtschuldnerhaftung.....	313
aa) Indivisible Rule .....	313
bb) Gesamtschuldnerschaft im Völkerrecht.....	314
cc) Unteilbarkeit des Schadens .....	317
b) Stellungnahme.....	318
c) Haftung nach Anteilen: <i>Pollution share liability</i> und Wahrscheinlichkeitshaftung .....	320
aa) Grundlage: <i>Market share liability</i> .....	320



bb) Weiterentwicklung: <i>Pollution share liability</i> .....	323
cc) Stellungnahme .....	324
dd) Weitere Ansatzpunkte.....	326
(1) Risikoerhöhung als Rechtsgutverletzung .....	326
(2) Wahrscheinlichkeitshaftung .....	327
ee) Rechtsfolge: Einzahlung in Umweltfonds .....	329
3) Stellungnahme .....	330
IV) Mitverschulden .....	331
V) Ergebnis .....	331
<b>§ 8 Rechtsfolgen</b> .....	<b>333</b>
I) Unterlassen der völkerrechtswidrigen Handlung .....	335
II) Naturalrestitution.....	335
III) Schadensersatzanspruch.....	337
1) Besonderheiten der Meeresspiegelanstiegsfälle.....	339
2) Meeresspiegelanstiegsfonds .....	340
a) Der AOSIS-Vorschlag.....	341
b) Andere Fondsarten .....	342
c) Stellungnahme und konkrete Anwendung .....	343
IV) Ergebnis .....	345
<b>§ 9 Zusammenfassung und Thesen</b> .....	<b>346</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>353</b>